

**Auszug aus der Niederschrift
über die 04. Sitzung der Bürgerschaft am 04.06.2026**

Zu TOP: 7.17

Vandalismus im öffentlichen Raum

Einreicherin: Sandra Graf, Fraktion AfD

Vorlage: kAF 0068/2026

Frau Graf bittet um die schriftliche Beantwortung der kleinen Anfrage.

Anfrage:

1. Wie viele Fälle von Vandalismus im öffentlichen Raum wurden in der Hansestadt Stralsund in den vergangenen fünf Jahren registriert, und welche Bereiche oder Einrichtungen waren davon besonders betroffen?
2. Welche jährlichen Kosten sind der Hansestadt Stralsund in den vergangenen fünf Jahren durch Vandalismusschäden entstanden, aufgeschlüsselt nach beispielsweise Bushaltestellen, Spielplätzen, Schulen, öffentlichen Gebäuden, Grünanlagen oder Verkehrseinrichtungen?
3. Welche Maßnahmen hat die Hansestadt Stralsund bislang ergriffen, um Vandalismus vorzubeugen, und wie bewertet die Verwaltung deren Wirksamkeit?

Die schriftliche Beantwortung erfolgt durch Herrn Dr. Raith.

zu 1.:

Eine belastbare Gesamtzahl der Vandalismusfälle im öffentlichen Raum kann für die vergangenen fünf Jahre nicht benannt werden, da nicht alle festgestellten Sachbeschädigungen zur Anzeige gebracht oder statistisch gesondert erfasst werden. Insbesondere das Anbringen von Aufklebern und Graffiti an Verkehrszeichen, Lichtmasten, Ampelanlagen, Schilderpfosten, Abfallbehältern, Schulen, Sporthallen und anderen öffentlichen Gebäuden wird aufgrund des hohen Erfassungsaufwandes und der regelmäßig geringen Aufklärungsquote nicht angezeigt.

Nach den Feststellungen der zuständigen Fachämter treten Graffiti, Aufkleber und mutwillige Zerstörungen im Stadtgebiet regelmäßig, teilweise wöchentlich, auf. Beispielsweise wird durchschnittlich mindestens einmal pro Woche eine mutwillig zerstörte Scheibe an einer Bushaltestelle festgestellt. Besonders betroffen sind:

- Bushaltestellen und Verkehrseinrichtungen (Graffiti, Aufkleber, zerstörte Verglasungen),
- Grünanlagen (Beschädigung von Papierkörben, Parkbänken und Ausstattungsgegenständen, Brandstiftung, Graffiti),
- Spielplätze und Jugendfreizeitanlagen (Beschädigung von Spielgeräten, Graffiti, Brandstiftung, Vermüllung),
- Denkmäler und öffentliche Kunstwerke (u. a. Schill-Denkmal, Steinwich-Denkmal),
- Verkehrszeichen und Ortstafeln (Beschädigungen und Diebstähle).
- Sportplätze
- Sanitär- und Umkleidebereiche in Schulen und Sportstätten
- unbewachte öffentliche Toiletten und Büchertelefonzellen

Verfassungsfeindliche Symbole und Schmierereien werden nach Bekanntwerden unverzüglich entfernt.

zu 2.:

Eine vollständige und nach Bereichen aufgeschlüsselte Kostenstatistik wird nicht geführt. Die nachfolgend aufgeführten Kosten ergeben sich aus den vorliegenden Einzelfallmeldungen und bekannten Aufwendungen:

Bereich	Zeitraum	Kosten
Entfernung von Graffiti und Aufklebern (Materialkosten)	letzte 5 Jahre	ca. 10.000 €
Ortstafeln (6 Entwendungen)	letzte 5 Jahre	ca. 600 €
Schill-Denkmal (Säbel entwendet)	2017	4.224,50 €
Schill-Denkmal (Säbel beschädigt)	2023	3.284,40 €
Schill-Denkmal (Säbel beschädigt)	2025	7.366,10 €
Steinwich-Denkmal (Graffiti)	2022	5.783,40 €
Spielplätze und Jugendanlagen	letzte 5 Jahre	ca. 65.000 €
Spielplätze (Materialersatz)	2026	ca. 600 €

Für Grünanlagen können die Kosten nur eingeschränkt beziffert werden.

Nach Einschätzung des zuständigen Bereiches entstehen jährlich Aufwendungen von etwa 80 bis 120 Arbeitsstunden für die Beseitigung von Graffiti, Müllablagerungen, Glasscherben sowie für die Reparatur oder Wiederherstellung beschädigter Ausstattungsgegenstände. Eine monetäre Erfassung dieser Personalaufwendungen erfolgt nicht gesondert.

Zu Schulen und öffentlichen Gebäuden konnten in der Kürze der Zeit keine statistisch aufbereiteten Kostendaten ausgewertet werden, da diese sehr vielschichtig sind und nicht gesondert statistisch erfasst werden.

zu 3.:

Die Hansestadt Stralsund hat in den vergangenen Jahren verschiedene Maßnahmen zur Prävention und Schadensminimierung umgesetzt:

- Seit 2023 werden Verkehrszeichen mit einer Anti-Sticker-Folie ausgestattet. Die Erfahrungen hiermit sind nach Einschätzung der Verwaltung sehr positiv. Im Jahr 2024 wurde für 22.800 € eine Spezialmaschine zur Graffiti-Entfernung beschafft. Diese ermöglicht eine Reinigung weitgehend ohne chemische Mittel und verbessert den Arbeits- und Umweltschutz.
- Seit etwa zwei Jahren wird an ausgewählten Ampelmasten ein Kristallkonservierungsspray getestet. Die bisherigen Ergebnisse sind positiv, da Aufkleber deutlich leichter entfernt werden können. Nachteilig ist der erforderliche halbjährliche Erneuerungsaufwand.
- Ortstafeln und vergleichbare Beschilderungen werden mit Diebstahlsicherungen versehen. Die Wirksamkeit ist jedoch begrenzt, da Täter teilweise komplette Rahmenkonstruktionen beschädigen oder entfernen.
- Der Versuch einer Schutzbeschichtung an Lichtmasten wurde aufgrund hoher Kosten und unzureichender Wirksamkeit wieder eingestellt.
- Verfassungsfeindliche Symbole und Schmierereien werden nach Bekanntwerden unverzüglich beseitigt.
- öffentliche WCs ohne Aufsichtspersonal mussten für den täglichen Betrieb geschlossen werden (z.B. Devin, Schützenbastion, Trelleborger Platz)
- Vandalismus wird konsequent zur Anzeige gebracht bzw. den bekannten Tätern (insbesondere an Schulen) in Rechnung gestellt

Die Verwaltung bewertet insbesondere die Verwendung von Anti-Sticker-Folien sowie den Einsatz des Kristallkonservierungssprays als wirksame Maßnahmen. Insgesamt bleibt die Prävention jedoch durch die geringe Aufklärungsquote und die Vielzahl unterschiedlicher Erscheinungsformen von Vandalismus erschwert. Eine vollständige Verhinderung entsprechender Schäden ist daher nicht möglich.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 11.06.2026